

# KOMMAREGELN

## KOMMAREGEL 4

### ÜBUNGSTEXT

#### Lösung:

„Die schwarze Spinne“ ist eine Novelle von Jeremias Gotthelf aus dem Jahr 1842. Die Novelle beginnt mit einer Tauffeier auf einem Bauernhof. Dabei fällt der Taufpatin an dem Neubau des Bauernhofes ein schwarzer Türpfosten auf.

Hee, warum wurde da ein alter Türpfosten eingebaut? Ha, das ist eine komische Geschichte! Das Dorf gehörte einige Jahrhunderte zuvor zum Lehen des Ritters Hans von Stoffeln. Himmel, der Kerl zwang die Bauern zu den härtesten Frondiensten. Durch Ordensbrüder angestachelt, verlangte er immer aberwitzigere Arbeiten. Verflixt, dieser angeberische Tyrann! Zuletzt wollte er die Umpflanzung von Bäumen auf einen Berg, als Schattengang, und diesen Auftrag knüpfte er an eine extrem kurze Frist. Sauerei, die Bauern konnten das so unmöglich erfüllen, ohne ihre eigene Hofarbeit zum Erliegen zu bringen und auch Hunger zu leiden.

Oha, in dieser Notlage bietet der Teufel in Gestalt eines wilden Jägers seine Hilfe an. Aber Achtung, als Lohn verlangt er ein ungetauftes Kind. Willst du jetzt wissen, wie es weitergeht? Tja, dann solltest du unbedingt das Buch lesen. Äh, der Besuch einer Theateraufführung geht natürlich auch ...

